Parolen der SP Vorderland

An ihrer kürzlich abgehaltenen Sektionsversammlung hat sich die SP Vorderland mit dem Entwurf des neuen Parteiprogramms der SP Schweiz auseinander gesetzt. Im Zentrum stand die Diskussion um den Begriff "Wirtschaftsdemokratie" und die Möglichkeiten, wie eben auch Arbeitnehmende Einfluss auf die Finanzwirtschaft nehmen können, zum Beispiel beim Stimmverhalten von Pensionskassen an Aktionärsversammlungen, was häufig nicht den Interessen der Versicherten entspricht. Ein Hauptanliegen der SP ist auch ein Wirtschaftswachstum, das dazu dient, den Ressourcenverbrauch radikal zu vermindern.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Parolen zu den kantonalen Abstimmungen gefasst. Die SP empfiehlt die Initiative "Wiedereinführung der Landsgemeinde" einstimmig zur Ablehnung, weil es sich nicht um ein politisches, sondern um ein rein nostalgisches Anliegen handelt. Die Identität und das Selbstbewusstsein unserer Kantonsbevölkerung hängen nicht von einer Landsgemeinde ab, sondern von einer engagierten und gelebten Demokratie an der Urne.

Der Inhalt des HarmoS-Konkordats wird in unserem Kanton bereits heute grösstenteils so gelebt und umgesetzt, wie es die Interkantonale Vereinbarung vorsieht. Rund 95 Prozent aller Kinder treten schon jetzt zwischen ihrem vierten und fünften Geburtstag in den Kindergarten ein und daran wird sich nach einem JA zu HarmoS nichts ändern. HarmoS ist nur die Ausformulierung des Bildungsverfassungsartikels zur Vereinheitlichung der Schulen in der Schweiz, der im Jahr 2006 grossmehrheitlich vom Stimmvolk angenommen wurde. Er regelt die wichtigsten Eckpfeiler der Volksschule, etwa die Anzahl obligatorischer Schuljahre und die wichtigsten Ziele der einzelnen Schulstufen, damit es für Familien einfacher wird, innerhalb der Schweiz den Wohnort zu wechseln und allenfalls in den Kanton Appenzell Ausserrhoden zu zügeln, was uns bei den aktuell rückläufigen Kinderzahlen sehr freuen würde. Die negativen Gefühle, die gegenüber Harmos geschürt werden, sind schlicht unbegründet und politisch unfair. Darum rufen wir alle, die die Stimmunterlagen noch zu Hause haben, auf, ein überzeugtes JA zu HarmoS in die Urne zu legen.

Schliesslich empfiehlt die SP Vorderland der Teilrevision der Kantonsverfassung zuzustimmen, allerdings nur mit dem Wahlorgan "Stimmberechtigte". Das Obergericht soll ein unabhängiges und demokratisch gewähltes Gremium sein. Da der Kantonsrat im Majorzverfahren gewählt wird, repräsentiert er die Wähleranteile in der Bevölkerung nur ungenügend, ausserdem muss gerade in einem kleinen Kanton besonders darauf geachtet werden, dass die Gewaltentrennung eingehalten wird.

Parolen der SP Vorderland

HEIDEN. Die SP Vorderland empfiehlt die Initiative zur Wiedereinführung der Landsgemeinde einstimmig zur Ablehnung und votiert für ein «überzeugtes Ja» zu HarmoS, dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Weiter empfiehlt die SP Vorderland der Teilrevision der Kantonsverfassung zuzustimmen – allerdings nur mit dem Wahlorgan «Stimmberechtigte». (pd)

Ein Pressebericht und was die Redaktion darans madht! Gruss Monika

www.appenzellerzeitung.ch